

II- 4843 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2404/J

1979 -02- 28

A n f r a g e

der Abgeordneten Hellwagner
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Stilllegung der bayrischen Bahnlinie Mühldorf - Simbach.

Die Absichtserklärung der zuständigen bundesdeutschen Stellen, die Bahnlinie Mühldorf - Simbach stillzulegen, besorgt die Menschen des österreichischen und bayrischen Grenzgebietes.

Die geplante Maßnahme, auch wenn sie auf den ersten Blick nur eine rein bayrische Angelegenheit zu sein scheint, würde doch auch sehr spürbare Auswirkungen auf das österreichische Grenzgebiet des oberen Innviertes haben. Die Grenzbewohner und die Wirtschaft dieser Region haben schon wiederholt das vitale Interesse an der Aufrechterhaltung dieser von der Stilllegung bedrohten Bahnlinie kundgetan.

Die ausgewiesene Hauptbegründung für die Stilllegung ist die vorliegende Kosten-Nutzen-Rechnung die sehr ungünstige Kennziffern aufweist. Die Grenzbewohner sind jedoch der Meinung, daß diese Kosten-Nutzen-Rechnung durch eine Modernisierung der Bahnlinien diesseits und jenseits der Grenze d.h. durch die Hebung der Attraktivität wesentlich positiv beeinflusst werden könnte.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die nachstehenden

A n f r a g e n :

1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, daß im Zuge dieses Stilllegungsverfahrens die österreichischen Interessen erfolgreich vertreten werden können ?

- 2 -

2. Ist es richtig, daß nach internationalem Recht die einseitige Beinträchtigung einer grenzüberschreitenden Bahnlinie nur mit Zustimmung des mitbetroffenen Anrainerstaates möglich ist ?

3. Werden Sie auch veranlassen, daß bei der nächsten Sitzung der deutsch-österreichischen Raumordnungskonferenz die österreichische Delegation die Anliegen der österreichischen Grenzbewohner vortragen und vertreten wird ?